

Erste Leseindrücke zum Roman festhalten

- 1** Vergeben Sie Sterne in den folgenden Kategorien, die Ihren ersten Leseindruck widerspiegeln. Kreuzen Sie entsprechend an und begründen Sie Ihr Urteil.

Spannung



Witz/Humor



Inhalt



Personen/Charaktere



Schreibstil



- 2** Lesen Sie die folgende Kurzrezension einer Schülerin. Formulieren Sie auf der Grundlage Ihrer vorläufigen Lektüreerfahrung eine ebensolche Rezension. Am Ende des Moduls können Sie diese noch einmal überarbeiten.

Den Roman „Irrungen, Wirrungen“ habe ich im Schulunterricht gelesen. Obwohl ich zunächst mit geringen Erwartungen an das Buch herangegangen bin, kann ich es nun, nach der Lektüre, nicht rundheraus ablehnen. Ich finde, dass darin der Realismus sehr gut dargestellt wird. Die Handlung dreht sich um ein Mädchen von niederem Stand, das sich in einen Baron verliebt. Aufgrund der besonderen Konstellation ist es fraglich, ob die Beziehung der beiden eine reale Chance hat. Das klingt zunächst nach einem Liebesroman. Der trockene Schreibstil kann jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich um Realismuslektüre handelt. Die geschilderten Handlungen, Gedanken und Gefühlen scheinen typisch für die Zeit um 1900 zu sein. Man fühlt sich gut in jene Epoche versetzt.

Anfangs fiel mir die Lektüre sehr schwer. Einige Kapitel musste ich mehrmals lesen, da ich zunächst nicht recht verstand, worum es ging. Nach und nach habe ich mich aber eingelesen und ab der Mitte des Buches fand ich mich ganz gut zurecht. Die Lektüre war für mich aufgrund des Schreibstils eine Herausforderung, da ich mich permanent konzentrieren musste. Dennoch konnte ich mich gut in die geschilderten Situationen hineinversetzen, was sicherlich daran liegt, dass es ein realistischer Roman ist. Viel komplexer als ein Kitschroman.

Zusammenfassend muss ich sagen, dass man schon viel Geduld beim Lesen aufbringen und Freude an Literatur haben muss. Am Ende wird man aber belohnt. Ich habe mich danach jedenfalls irgendwie gut gefühlt.

[illegible]